

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Landbote. 1849-1934 1850

8 (25.1.1850)

Der Landbote.

Amts- und Verkündigungsblatt

für die Bezirksämter

Sinsheim, Neckarbischofsheim und Wiesloch.

Nro. 8.

Freitag, den 25. Januar

1850.

Regierung des Unterrheinkreises.

Mannheim, den 10. Jänner 1850.

Nro. 710. Die Anweisung von Gebühren für Geschäfte in Gemeinde-Rechnungs-Angelegenheiten betr.

B e s c h l u ß.

An sämtliche Großh. Ämter:

Bei Abhör von Gemeinde-Rechnungen ist mehrfach die Wahrnehmung gemacht worden, daß Rechnungssteller, nachdem Sie in den Bezug der Rechnungsstellgebühren gelangt waren, der Erledigung der ihnen in Folge der Rechnungs-Abhör noch zugekommenen Geschäfte sich öfters entziehen.

Man sieht sich daher veranlaßt, die Großh. Ämter anzuweisen, sämtliche Gemeinderichter und Gemeinderäthe darauf aufmerksam zu machen, daß mit den für Rechnungsstellung ausgeworfenen Aversen nicht bloß die Kosten für Stellung der Rechnung, sondern auch die für Beantwortung der Revisionsbemerkungen zu bestreiten, und überhaupt alle aus der Stellung und Abhör der Rechnung entspringenden Geschäfte dafür zu besorgen sind. Wird nun dem Rechnungssteller gleich nach Stellung der Rechnung und vor Erledigung der Revisionsbemerkungen das Aversum ausbezahlt, so findet sich der Rechner später, wenn ihm die Revisionsbemerkungen zur Beantwortung zu kommen, gegenüber dem Rechnungssteller, wenn dieser nicht gutwillig zu diesem Geschäfte sich versteht, in einer mißlichen Lage, indem er genöthigt wäre, flagbar gegen denselben aufzutreten, wo dann der Fall eintreten kann, daß der Rechner die etwa weiteren Kosten für Erledigung der Revisions-Erinnerungen aus seinem Sacke bezahlen muß, weil er aus dem ihm ausgeworfenen Aversum diese Kosten mitzubestreiten hat, und die Gemeindefasse zu einer weiteren Ausgabe weder verpflichtet, noch der Gemeinderath befugt ist, etwas weiteres dafür auf dieselbe anzuweisen. Um nun die Gemeinderichter vor Schaden zu wahren, ist Ihnen der Rath zu ertheilen, das Ihnen ausgeworfene Rechnungsstell-Aversum niemals sogleich nach Stellung der Rechnung vollständig an die Rechnungssteller auszubehalten, sondern einen Theil desselben, etwa ein Drittel bis nach Erledigung der Revisionsbemerkungen zurück zu behalten.

Die Gemeinderäthe sind darauf aufmerksam zu machen, daß Sie über das ausgeworfene Rechnungsstellaversum eine Gebühr für Stellung der Rechnung oder Erledigung der Revisionserinnerungen auf die Gemeindefasse anzuweisen nicht befugt sind, und daß Sie daher für jede solche ihre Befugniß überschreitende Anweisung verantwortlich und ersatzpflichtig sind.

Die Großh. Amtsrevisorate haben auf den Vollzug zu wachen.

gez. B ö h m e.

Seegmüller.

Nro. 1571. Vorstehende hohe Verfügung wird den Gemeinderäthen zur Nachachtung und weiteren Eröffnung an die Gemeinderichter bekannt gemacht.

Wiesloch, den 13. Jänner 1850.

Großherzogliches Bezirksamt.

W e i b i m h a u s.

Schuldenliquidation.

[62] No. 1835. Wiesloch. Die Michael Herzog'schen Eheleute von Michelfeld sind gesonnen mit ihrer Familie nach Nordamerika auszuwandern. Wir haben deshalb Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Freitag den 8. f. M., auf diesseitigem Geschäftszimmer anberaumt, und fordern etwaige Gläubiger hiemit auf, ihre Ansprüche an diesem Tage um so gewisser geltend zu machen, als ihnen später von hieraus nicht mehr dazu verholfen werden könnte.

Wiesloch, den 11. Januar 1850.

Großherzogl. Bad. Bezirksamt.

W e i b i m h a u s.

[86]

Bekanntmachung.

Sinsheim, den 21. Januar 1850.

Kommenden Dienstag den 29. d. Mts., Vormittags 10 Uhr, läßt die unterzeichnete Stelle nachstehende alte Baumaterialien im Oberamtsgerichtsgebäude hier gegen Baarzahlung öffentlich versteigern, als:

Einige Parthien alter Quader, Holzwerk, altes Gußeisen, darunter einige Rindosen nebst Röhren, altes Schmiedeeisen, darunter ein Treppengeländer und sonstige verschiedene Gegenstände.

Die Versteigerungsbedingungen werden vor der Versteigerung bekannt gemacht.

Großh. Amtskasse.

S i g e l.

[82] J. U. S.
wegen eines zum Nachtheile
des Martin Knab von Rauens-
berg verübten Diebstahls.

No. 749. In der Nacht vom 29. auf den 30. Oktober v. J. ist dem Martin Knab von Rauensberg aus seiner Scheuer ein beiläufig 10 Sester haltender zwilchener Fruchtsack, im Werthe von 40 fr., dann eine Spannweite von mittlerer Stärke und beiläufig 15' Länge ohne Zeichen, im Werthe von 2 fl. 20 fr., entwendet worden. Auf dem Sacke ist der Name des Martin Knab, dessen Wohnort und die Jahrzahl 1822 gezeichnet.

Wir bringen dies behufs der Fahndung auf das Entwendete und den zur Zeit noch unbekanntem Thäter hiemit zur öffentlichen Kenntniß.

Wiesloch, den 3. Jänner 1850.
Großh. badisches Bezirksamt.
Bleibimhaus.

Bedingter Zahlungsbefehl.

Sinsheim, 9. Januar 1850.
Auf Klage des Kaufmanns Simon von Sinsheim
gegen

Apotheker Maier von da,
[75] Forderung von 35 fl. 4 fr.
für Waaren betrefnd.

No. 1105. Wird dem Beklagten hiermit aufgegeben, den Kläger binnen 14 Tagen von Eröffnung dieses an zu befriedigen, oder seine Verbindlichkeit zu widersprechen, unter der Androhung, daß sonst auf Ausrufen des Klägers die Forderung als zugestanden erklärt werde.

Dieser Zahlungsbefehl wird statt Einhandigung an den Beklagten hiermit veröffentlicht, da sich letzterer auf flüchtigem Fuße befindet.

Großherzogliches Bezirksamt.
Staiger.

Ankündigung.

[85] Sinsheim. Bei der am 16. d. stattgehabten Versteigerung der Liegenschaften der Johann Weiß'schen Eheleute dahier bekamen die in unserm Ausschreiben vom 19. Decbr. v. J. bemelten Stücke No. 1, 7, 12, 14, 16, 17 u. 19 keine Kaufliebhaber. Es werden deshalb dieselben in der auf

Mittwoch den 20. Febr. d. J.,
Nachmittags 3 Uhr,
geschehenden 2ten Versteigerung nochmals zum Aufgebot gebracht und dabei endgiltig zugeschlagen, wenn auch der Schätzungswerth nicht erzielt werden sollte.

Sinsheim, den 19. Januar 1850.
Das Bürgermeisteramt.
H a g.

vd. Besch.

Ankündigung.

[63] No. 55. Neckarbischofsheim.
Im Wege gerichtlichen Zugriffs werden
Montag den 18. Febr. d. J., Abends
7 Uhr, auf hiesigem Rathhaus nachfolgende Liegenschaften des Kristof Albrecht Schmied hier öffentlich versteigert und bei erfolgtem Schätzungspreis

endgiltig zugeschlagen:

A c k e r l a n d.

	Schätzungspreis.
	fl.
1.	
44 ⁹ / ₁₀ Ruth. obern Weinberg, neben Ph. Silbereisen und Johann Schmitt	30
2.	
89 ⁹ / ₁₀ Ruth. Spiesacker, neben Allment und Heinrich Schäfer	50
3.	
1 Brtl. 19 ⁹ / ₁₀ Ruth. Heltenthal, neben Kristof Störzer und Heinrich Berner	50
4.	
1 Brtl. 14 ⁹ / ₁₀ Ruth. Budelacker, neben Samuel Jeselsohn und Johann Schmitt	50
5.	
89 ⁹ / ₁₀ Ruth. Hasenwäldel, neben Ph. Ruppert und Adam Gayer	10
6.	
1 Brtl. 79 ⁹ / ₁₀ Ruth. Stordhenacker, neb. Sebastian Ritter und Anstößer	50
7.	
1 Brtl. 6 ⁹ / ₁₀ Ruth. Schießloch, neb. Jakob Reiner und Gerber Ruppert	40
8.	
G a r t e n.	
15 ⁹ / ₁₀ Ruth. Haag, neben Grundherrschaft und Balser Haut	20
9.	
15 ⁹ / ₁₀ Ruth. Allmentgarten, neben Karl Meyer und dem Weg Neckarbischofsheim, 15. Januar 1850. Das Bürgermeisteramt. W a g n e r.	20
	vd. Wagner.

Bekanntmachung.



[77] Hoffenheim. Die hiesige Jagd wird
Samstag den 26. d. M.,
Vormittags 10 Uhr,
vom 1. Febr. 1850/51 wieder
verpachtet.

Hoffenheim, den 19. Januar 1850.
Der Bürgermeister.
Engelhardt.

vd. Stephan.

Liegenschaftsversteigerung.



[69] No. 75. Steinsfurth. In Folge richterlicher Verfügung vom 17. Oktbr. 1849, No. 25,785, werden nachbeschriebene Liegenschaften der Anton Müller's Witb. von hier bis

Donnerstag den 14. Febr. l. J.,
Mittags 1 Uhr,

auf hiesigem Rathhause mit dem Anfügen versteigert, daß der endgiltige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird:

	Schätzungspreis.
	fl.
1.	
1 B. 89 ⁹ / ₁₀ Ruth. neues Maas Acker am Hägele, neben Johann Klingmann u. Andreas Ilbert	150

2.	5 ³ / ₄ Ruth. altes oder 15 ¹ / ₁₀ Ruth. neues Maas Wiesen am Seele, neb. Kaver Stoll und Johannes Pfoh	20
3.	30 Ruth. altes oder 78 ³ / ₁₀ Ruth. neues Maas Acker am Schindert, neben Peter Wanner und Johann Grob	45
4.	6 Ruth. altes oder 15 ¹ / ₁₀ Ruth. n. M. Wiesen am Seele, neben sich selbst u. Mi- chael Sarbach	20
		Summa 235

Steinsfurth, den 17. Januar 1850.
Der Bürgermeister.
G o o s.
E h m a n n.

Liegenschaftsversteigerung.



[76] Obergimpfern. Der Erb-
vertheilung wegen wird das den
Lorenz Rieberts Erben von hier
zugehörige halbe Wohnhaus nebst halben Scheuer
und Hofraithe, neben Dominikus Fuß und der
Straße, vornen die Straße, hinten Konrad Re-
mele auf

Dienstag den 5. Febr. l. J.,
Nachmittags 1 Uhr,
auf dem Rathhaus dahier unter Vorbehalt der
obervormundschaftlichen Genehmigung der Verstei-
gerung ausgesetzt.
Obergimpfern, den 19. Januar 1850.
Das Bürgermeisteramt.
G a b e l.
vdt. Burkart.

Liegenschaftsversteigerung.



[79] No. 36. Horrenberg. Dem
Joseph Janson, Bürger und Wittwer
daher werden in Folge richterlicher Ver-
fügung vom 21. Oktober 1849, No. 22,557, seine
sämmliche Liegenschaften

Donnerstag den 21. Februar 1850,
Nachmittags 1 Uhr,
auf hiesigem Rathhause im Zwangswege öffentlich
versteigt, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkn
eingeladen werden, daß der endgiltige Zuschlag er-
folge, wenn der Schätzungspreis oder darüber ge-
boten würde.
Horrenberg, den 17. Jan. 1850.
Der Bürgermeister.
Waldmann.
vdt. Waldmann.

Zwangsversteigerung.



[78] Altwiesloch. Da bei
der am 10. d. Mts. abgehaltenen
Liegenschaftsversteigerung des Gg.
Müller dahier der Schätzungspreis nicht geboten
wurde, wird eine nochmalige Versteigerung auf
Mittwoch den 30. dies. Mts.,
Nachmittags 1 Uhr,
mit dem Bemerkn anberaumt, daß diesmal der
endgiltige Zuschlag erfolgt, wenn auch der Schätz-

ungspreis nicht geboten wird.

Lar. fl.
1) Ein einstöckiges Wohnhaus, mit Stall
und Keller nebst 38 Ruth. 78 Fuß ver-
bauten Platz, Hof und Garten 600
Altwiesloch, den 21. Januar 1850.
Das Bürgermeisteramt.
E f e r t.
vdt. Bachmann.

Liegenschaftsversteigerung.



[60] Dielheim. In Folge rich-
terlicher Verfügung vom 8. Nov.
1849, Nr. 27,164, werden der
Martin Hoffstetter Wittwe von hier ihr Wohn-
haus, Acker und Wiese
Freitag den 8. Februar l. J.,
Nachmittags 1 Uhr,
auf hiesigem Rathhause im Zwangswege versteigert
und endgiltig zugeschlagen, wenn der Schätzungs-
preis oder darüber geboten wird.
Dielheim, den 3. Jan. 1850.
Das Bürgermeisteramt.
S p i e s.
Laier, Rthschr.

Liegenschaftsversteigerung.



[61] Dielheim. J. S. mehrerer
Gläubiger gegen Friedrich Kolb II.,
Bürger und Landwirth dahier,
werden demselben sein Wohnhaus und sämmtliche
in hiesiger Gemarkung liegende Grundstücke in 5
Morgen 2 Brtl. 6 Ruth. Acker und Wiesen bestehend
Montag den 4. Februar l. J.,
Nachmittags 1 Uhr,
auf dem hiesigen Rathhause im Zwangswege ver-
steigert und endgiltig zugeschlagen, wenn der Schätz-
ungspreis oder darüber geboten wird.
Dielheim, den 3. Jan. 1850.
Das Bürgermeisteramt.
S p i e s.
vdt. Laier.

Amt Neckarbischofsheim.
Ort Reichartshausen.

Liegenschaftsversteigerung.

J. S. Wolf Würzweiler Wittib
zu Reidenstein
[83] gegen
Karl Schilling II. von Reicharts-
hausen, als Pfleger der Jakob
Schilling'schen Kinder von da,
Forderung betr.



In Folge amtlicher Verfügung v.
4. Oktober v. J., No. 18,293,
werden den Beklagten Donnerstag
den 31. Januar 1850, Nachmittags 1 Uhr, auf
diesseitigem Rathhause sämmtliche Liegenschaften im
Zwangswege öffentlich versteigert, wobei der Zu-
schlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder dar-
über geboten wird; die Liegenschaften sind:
1.
Haus und Gebäude.
Ein halbes zweistöckiges Wohnhaus mit einer

halben Scheuer nebst der Hälfte von 3 Schwein-
ställen an der Helmstatter Straße, neben Karl
Banngärtner und Georg Gabel; vornen R. Schil-
ling 3te, hinten auf die Gärten stoßend, ferner:

Güterstücke.
4 Morgen drei Brtl. 23 Ruth. Aecker, Wiesen
und Garten.
Reichartshausen, den 8. Januar 1850.
Das Bürgermeisteramt.
D e n k.
Zick, Rathschr.

Liegenschaftsversteigerung.

 [87] Reidenstein. Da bei der am
15. dieses abgehaltenen Liegenschaftsver-
steigerung des Gohs Friedberger von
hier die in No. 1 und 2 des Amts- und Verkün-
dungsblatts unter Ziffer 2, 3, 4 und 5 beschrie-
benen Aecker den Schätzungspreis nicht erreicht
haben, so werden solche Dienstag den 5. Februar
l. J., Mittags 12 Uhr, dahier auf dem Rathhause
einer nochmaligen Versteigerung ausgesetzt, und ge-
schieht dabei der Zuschlag, auch wenn solche unter
dem Schätzungspreis bleiben sollten.

Reidenstein, den 21. Januar 1850.
Das Bürgermeisteramt.
Ziegler.

vdt. Baier.

Liegenschaftsversteigerung.

 [80] Michelfeld. Dem Mich.
Bender, Bürger und Bauer von
hier werden in Folge richterlicher
Verfügung v. 13. Juni v. J., No. 14,596, nach-
stehende Liegenschaften

Dienstag den 19. Febr. l. J.,
Nachmittags 1 Uhr,
auf hiesigem Rathhaus im Zwangswege öffentlich
versteigt, und wenn der Schätzungspreis oder dar-
über geboten wird, endgültig zugeschlagen:

- | | | |
|----|--|-----|
| 1. | Die Hälfte an einem einstöckigen Wohn-
haus mit Stallung und Keller unter einem
Dach in der Straße nach Dühren, eins.
Jacob Altstadt, ands. Allmentegäßle | 450 |
| 2. | 30 Ruth. 6 Fuß Garten beim Haus, es
das Wohnhaus, ands. Mich. Kattermann | 80 |
| 3. | 8 Ruth. Krautgarten in der Beglanden,
eins. Balth. Bender, ands. Mich. Weigel | 40 |
| 4. | 1 Brtl. Weinberg im Reutersberg, eins.
Michael Weigel, ands. Johannes Funk | 50 |
| 5. | 25 Ruth. Acker in der Rosäcker, eins.
Michael Schlectmann, ands. die Aufstößer | 80 |
- Michelfeld, den 22. Januar 1850.
Das Bürgermeisteramt.
D r e h e r.

vdt. Bender,
Rathschbr.

Zwangsvorsteigerung.



[84] Michelfeld. Da bei der
heutigen Versteigerung die in No.
101 dieses Blattes dem Weirich
Gilbert jung von hier ausgeschriebene Liegen-
schaften zum Theil kein günstiges Resultat erziel-
ten, so werden solche nochmals

Donnerstag den 7. Febr., Nach-
mittags 1 Uhr,
auf dem hiesigen Rathhaus einer Versteigerung
ausgesetzt, und der Zuschlag ertheilt, um das sich
ergebende höchste Gebot.

Michelfeld, den 22. Januar 1850.
Das Bürgermeisteramt.
D r e h e r.

vdt. Bender.
Rathschbr.

(Leihhaus-Pfänder-Versteigerung.)

Mittwoch den 30. d., Nachmittags 2 Uhr, wer-
den im hiesigen Leihhause die nicht eingelösten oder
erneuerten Pfänder vom Monat October 1848 von
No. 35,821 bis No. 37,306 gegen gleich baare
Zahlung beim Zuschlag versteigert.
Heidelberg, 21. Januar 1850.

Die Leihhausverwaltung.

Lehrlingsgesuch.

[51] Bei Jacob Merkle, Schneidermeister,
kann ein junger gebildeter Mensch in die Lehre auf-
genommen werden.

Sinsheim, den 9. Januar 1850.

Verschiedenes.

* In Russland beginnt jetzt der in der Gegend von
Petersburg, so wie in vielen Strichen Russlands,
in erstaunlicher Menge vorkommende Laubenmist in
den Handel zu kommen und als russischer Guano eine
bedeutende Rolle zu spielen. Es ist dies ein neuer
Erwerbszweig, der bereits eine große Anzahl armer
Bauern beschäftigt.

* In England hat Jemand ein Uhrwerk erfunden,
welches zu jeder beliebigen Stunde weckt, Licht an-
zündet und einen kleinen Kessel Wasser siedet.

Fruchtpreise

in Heidelberg, Bruchsal, Durlach, Pforz-
Januar 16. Jan. 19. Jan. heim. 12.

Das Malter:	fl.		fr.		fl.		fr.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Weizen	5	18	5	12	7	20		
Korn	3	13					6	
Spelz	7	27	7	47	7	49	8	
Kernen	5	9	4	57	4	48	4	40
Gerste	2	47	3	12	3	9	2	40
Hafer	5	57	5	30			6	
Welschkorn	10	30					6	40
Hirsen			6					
Bohnen			5	24				
Gemischte Frucht					9		10	
Erbsen							10	
Linse	7							
Heu, per Str.		50				48		
Kornstroh, 100 Geb.	12							
Spelzstroh, 100 Geb.	8				8			

Verkauft wurden in Heidelberg 1014 Mtr. Eingestellt 25 M.

(Hierzu eine Beilage.)